

DIN EN ISO 8666

ICS 47.080

Einsprüche bis 2015-01-28
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN ISO 8666:2003-04

Entwurf

**Kleine Wasserfahrzeuge –
Hauptdaten (ISO/DIS 8666:2014);
Deutsche Fassung prEN ISO 8666:2014**

Small craft –
Principal data (ISO/DIS 8666:2014);
German version prEN ISO 8666:2014

Petits navires –
Données principales (ISO/DIS 8666:2014);
Version allemande prEN ISO 8666:2014

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2014-11-28 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nsmt@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an die DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT) (Hausanschrift: Frankenstr. 18 b, 20097 Hamburg).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 31 Seiten

DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN ISO 8666:2014) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 188 „Small craft“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/BT/WG 69 „Kleine Wasserfahrzeuge“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom SIS (Schweden) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 132-08-01 AA „Kleine Wasserfahrzeuge“ der DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT).

Das Ausgabedatum des Europäischen Norm-Entwurfs stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses DIN-EN-ISO-Entwurfs noch nicht fest; der prEN ISO wird jedoch vom CCMC unter der angegebenen prEN-ISO-Nummer demnächst zur CEN-Umfrage verteilt. Um der deutschen Öffentlichkeit eine möglichst lange Einspruchsfrist einzuräumen, wurde dieser Norm-Entwurf bereits vorab veröffentlicht.

In der Originalfassung von ISO/DIS 8666 sind in Tabelle 1 Verweisungen auf Abschnitte fehlerhaft. Diese sind in dieser Fassung korrigiert. Ein Kommentar für die Korrektur wird an ISO/TC 188 gemeldet.

Änderungen

Gegenüber DIN EN ISO 8666:2003-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Aufnahme von Definition „Nicht-Segelboot“, „Segelboot“, „Bezugssegelfläche“, „Entwurfstrimm“ und „in Fahrt“;
- b) Festlegung zur Rumpflänge überarbeitet;
- c) Festlegung der Rumpfbreite überarbeitet;
- d) Festlegung zur maximalen Zuladung überarbeitet;
- e) Festlegung zum maximalen Beladungszustand überarbeitet;
- f) redaktionelle Änderungen vorgenommen.

Kleine Wasserfahrzeuge — Hauptdaten (ISO/DIS 8666:2014)

Petits navires — Données principales (ISO/DIS 8666:2014)

Small craft — Principal data (ISO/DIS 8666:2014)

ICS:

Deskriptoren:

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokumentstufe: parallele Umfrage
Dokumentsprache: D

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Symbole, Kurzbeschreibungen und Einheiten	7
5 Messungen	8
5.1 Allgemeines	8
5.2 Längs zum Wasserfahrzeug	8
5.3 Quer zum Wasserfahrzeug	13
5.4 Vertikal zum Wasserfahrzeug	14
5.5 Weitere Daten	16
6 Massen	19
6.1 Masse, netto, m_N	19
6.2 Masse, brutto, m_G	19
6.3 Masse, Leichtbeladungszustand, m_{LCC}	19
6.4 Masse im Prü fzustand, m_P	21
6.5 Masse des Wasserfahrzeuges beim Trailern, m_T	21
6.6 Masse der Maximalen Zuladung, m_{ML}	24
7 Beladungszustände	24
7.1 Prü fzustand	24
7.2 Fahrbereiter Beladungszustand	25
7.3 Fahrbereiter Beladungszustand, voll beladen	25
7.4 Leerbootzustand	25
7.5 Leichtbeladungszustand	26
7.6 Mindestbetriebszustand	27
7.7 maximaler Beladungszustand	27
7.8 Beladener Zustand bei Ankunft	27
8 Toleranzen	27
8.1 Veröffentlichte Daten	27
8.2 Vorläufige Daten	28
8.3 Bezugslängen	28
Anhang ZA (informativ) Zusammenhang zwischen dieser Europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 94/25/EG mit der Änderung 2003/44/EG	29

Bilder

Bild 1 — Bestimmung von $L_{\max}$ und L_H für Einrumpf-Boote	10
Bild 2 — Bestimmung von $L_{\max}$, L_H , $B_{\max}$ und B_H für Mehrumpf-Boote	12
Bild 3 — Bestimmung von $B_{\max}$, B_H , D und T	14
Bild 4 — Bestimmung der Aufkimmung	16
Bild 5 — Bestimmung der Segelfläche	17
Bild 6 — Bestimmung des Volumens	18

Tabellen

Tabelle 1 — Symbole, Kurzbeschreibungen und Einheiten	7
Tabelle 2 — Toleranzen für veröffentlichte Daten	28

Vorwort

Dieses Dokument (prEN ISO 8666:2014) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 188 „Small craft“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/BT/WG 69 „Kleine Wasserfahrzeuge“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom SIS gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur parallelen Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinien.

Zum Zusammenhang mit EU-Richtlinien siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieses Dokuments ist.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO/DIS 8666:2014 wurde vom CEN als prEN ISO 8666:2014 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt Begriffe für die Hauptdaten und davon abgeleitete Daten fest und spezifiziert Massen und Beladungsbedingungen. Sie ist anwendbar auf kleine Wasserfahrzeuge mit einer Rumpflänge bis 24 m.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Internationalen Norm gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Wasserlinie

WL

Schnittlinie zwischen der Schwimmebene und dem Rumpf, die als gerade Linie erscheint sowohl im Seitenriss als auch im Spantenriss, jedoch in ihrer wahren Form im Wasserlinienriss

3.2

Wasserlinie bei maximalem Beladungszustand

Bezugswasserlinie

WL_{ref}

Wasserlinie des aufrecht schwimmenden Bootes im maximalen Beladungszustand (3.5.1)

3.3

Deckssprunglinie

Schnittlinie zwischen Rumpf und Deck, bei abgerundetem Übergang die natürliche Schnittlinie, oder, wenn kein Deck vorhanden ist oder der Rumpf über das Deck hinausreicht (Schanzkleid), die Oberkante des Rumpfes

Anmerkung 1 zum Begriff: Die obere Position der Deckssprunglinie hängt von der Neigung zwischen der Rumpf/Deck-Schnittlinie und dem tatsächlichen Deck ab (siehe Bild 3).

3.4

Spiegelbreite

B_T

maximale Breite des Rumpfes am Spiegel in Höhe oder unterhalb der Deckssprunglinie (3.3), ohne Anbauten, Handgriffe und Beschläge

Anmerkung 1 zum Begriff: Wo Spritzleisten als Kimmknick oder Teil der Boden-Gleitfläche wirken, werden sie in die Bemessung der Spiegelbreite einbezogen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Für Wasserfahrzeuge mit spitz zulaufendem oder mit rundem Heck oder mit einer Spiegelbreite von weniger als der maximalen Breite auf Spanten bzw. über Planken des Wasserfahrzeugs ist die Spiegelbreite B_T die größte Breite an oder unterhalb der Deckssprunglinie im hinteren Bereich des Rumpfes vor dem Heck.

3.5

Verdrängung

Masse des vom Wasserfahrzeug verdrängten Wassers, einschließlich aller Anbauten

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Verdrängung wird in Kilogramm (kg) oder in Tonnen (t) angegeben.

3.5.1

Verdrängung des voll beladenen Wasserfahrzeuges

m_{LDC}

Masse des Wasserfahrzeuges einschließlich aller Anbauten im voll beladenen fahrbereiten Zustand

Anmerkung 1 zum Begriff: Fahrbereiter Beladungszustand, voll beladen, ist in 7.3 beschrieben.

3.5.2

Verdrängungsvolumen

V_D

Volumen des vom Wasserfahrzeug verdrängten Wassers, entsprechend der Verdrängung (3.5)

Anmerkung 1 zum Begriff: Wenn bei den hier angestellten Berechnungen des Verdrängungsvolumens nicht die Dichte von Salzwasser mit $1\,025\text{ kg/m}^3$ zugrunde gelegt ist, wird die Wasserdichte zur Berechnung des Verdrängungsvolumens gesondert angegeben.

Anmerkung 2 zum Begriff: Das Verdrängungsvolumen wird in Kubikmeter (m^3) angegeben.

3.6

Tankkapazität

nutzbares Nettovolumen des/der Tanks für das Wasserfahrzeug in Ruhe mit Wasserlinie bei maximalem Beladungszustand (3.2)

3.7

Flügelmast

Spiere, die durch einen Querschnitt gekennzeichnet ist, der einen glatten Übergang am hinteren Ende in das Segel hat und so zur Antriebskraft beiträgt

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Querschnitte der Masten sind üblicherweise elliptisch; seltener kreis- oder kastenförmig.

3.8

Nicht-Segelboot

Boot, das seinen Vortrieb im Wesentlichen aus einer anderen als Windkraft bezieht, mit einer Bezugssegelfläche von $(A_S) < 0,07 (m_{LDC})^{2/3}$

Anmerkung 1 zum Begriff: In diesem Fall wird m_{LDC} in Kilogramm (kg) angegeben.

3.9

Segelboot

Boot, das seinen Vortrieb im Wesentlichen aus der Windkraft bezieht, mit einer Bezugssegelfläche von $(A_S) \geq 0,07 (m_{LDC})^{2/3}$

Anmerkung 1 zum Begriff: In diesem Fall wird m_{LDC} in Kilogramm (kg) angegeben.

3.10

Bezugssegelfläche

A_S

wirksame seitliche Projektionsfläche der Segel, die achteraus eines Masts gesetzt sind, zuzüglich der maximalen Profilflächen aller Masten, zuzüglich des Vorsegeldreiecks jedes Mastes

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Bezugssegelfläche ist in 5.5.2 beschrieben.

3.11

Entwurfstrim

Längslage des aufrechten Boots mit Besatzung, Vorräten und Ausrüstung an bestimmungsgemäßer Stelle nach Angabe des Konstrukteurs oder Bootsbauers

3.12

in Fahrt

nicht vor Anker, an Land festgemacht oder auf Grund liegend

4 Symbole, Kurzbeschreibungen und Einheiten

Sofern nicht gesondert festgelegt, werden in dieser Internationalen Norm die in Tabelle 1 angegebenen Symbole, Kurzbeschreibungen und Einheiten verwendet.

Tabelle 1 — Symbole, Kurzbeschreibungen und Einheiten

Symbol	Bedeutung	Maßeinheit	Abschnitt ^{N1)}
A_{IV}	Windangriffsfläche	m ²	5.5.4
A_S	Bezugssegelfläche	m ²	5.5.2
A'_S	Standardsegelfläche	m ²	5.5.3
B_{CB}	Breite zwischen den Rumpfmitten	m	5.3.6
B_H	Rumpfbreite	m	5.3.3
B_{max}	größte Breite	m	5.3.2
B_{WL}	Wasserlinienbreite	m	5.3.4
B_{WLmax}	maximale Breite, Wasserlinie	m	5.3.5
B_T	Spiegelbreite	m	3.4
D_{max}	größte Seitenhöhe	m	5.4.1
$D_{LWL/2}$	Seitenhöhe mittschiffs	m	5.4.2
F	Freibord	m	5.4.3
F_A	Freibord, hinten	m	5.4.3.2
F_F	Freibord, vorne	m	5.4.3.4
F_M	Freibord, mittschiffs	m	5.4.3.3
H_a	Überwasserhöhe	m	5.4.5
L_H	Rumpflänge	m	5.2.3
L_{max}	größte Länge	m	5.2.2
L_{WL}	Wasserlinienlänge	m	5.2.4
m_G	Bruttomasse des Wasserfahrzeuges zum Transport	kg	6.2
m_{LDC}	Verdrängung des voll beladenen Wasserfahrzeuges	kg	3.5.1
m_{LCC}	Masse des Wasserfahrzeuges im Leichtbeladungszustand	kg	6.3
m_N	Nettomasse des Wasserfahrzeuges	kg	6.1

N1) Nationale Fußnote: Siehe Kommentar in nationalem Vorwort.

Symbol	Bedeutung	Maßeinheit	Abschnitt ^{N1)}
m_P	Masse im Prü fzustand	kg	6.4
m_T	Masse des Wasserfahrzeuges zum Trailern	kg	6.5
m_{ML}	Masse der maximalen Zuladung	kg	6.6
T	Tiefgang	m	5.4.4
T_C	Tiefgang des Rumpfes	m	5.4.4.4
T_{max}	größter Tiefgang	m	5.4.4.2
T_{min}	kleinster Tiefgang	m	5.4.4.3
V_D	Verdrängungsvolumen	m ³	3.5.2
V	Volumen des Wasserfahrzeuges	m ³	5.5.5
V_H	Volumen des Rumpfes	m ³	5.5.5.2
V_S	Volumen der Aufbauten	m ³	5.5.5.3
WL	Wasserlinie	–	3.1
WL _{ref}	Bezugswasserlinie bei maximaler Zuladung	–	3.2
β	Aufkimmung	Grad	5.5.1

5 Messungen

5.1 Allgemeines

Die Messungen müssen am Wasserfahrzeug im Ruhezustand, auf der Bezugswasserlinie WL_{ref}, vorgenommen werden, wenn nichts anderes festgelegt ist.

5.2 Längs zum Wasserfahrzeug

5.2.1 Allgemeines

Die Längen von Wasserfahrzeugen müssen parallel zur Bezugswasserlinie und der Mittellinie des Fahrzeugs als Abstand zwischen zwei senkrechten Ebenen, die rechtwinklig zur Mittschiffsebene angeordnet sind, bestimmt werden.

5.2.2 Größte Länge, L_{max}

Die größte Länge L_{max} muss nach 5.2.1 gemessen werden, wobei eine der Flächen den vordersten Teil und die andere den hintersten Teil des Wasserfahrzeuges berührt.

Diese Länge umfasst alle strukturellen oder integrierten Bestandteile des Wasserfahrzeuges, z. B. Vor- und Hintersteven aus Holz, Kunststoff oder Metall, Schanzkleid und Rumpf-/Decksverbindung.

Diese Länge umfasst Teile, die üblicherweise fest mit dem Bootskörper verbunden sind, wie feste Spieren, Klüverbaum, Bugspriet, Bug- und Heckkorb, Stevenbeschlag, Ruder, Halterungen für Außenbordmotor, Z-Antriebe, Wasserstrahltrieb und andere Antriebseinheiten, die über den Spiegel hinausragen, Tauch- und Badeplattform, Scheuerleisten und feste Fender.